



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

LXXIII. Ulrich von der Ost bekennt, daß sein Schloß Driesen nicht zu Polen, sondern zu der Neumark gehöre, auch ein Brandenburgisches Lehn sei und daß man ihm in seiner Jugend von Polnischer Seite ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

vnd syne Erben das Hus Drysden czur Nuwen Marke halden sollen vnd dovon nicht entfremden, noch vswyfung vnsrer beider brife, die do von synt gegeben, Vnd wen vns femeliche gewisheit geschiet vnd vorbrifet vnd vorsegilt wirt, So sollen wir vnd gelouben by guten truwen, Her Vlrich das Hus Drysden wedir zu entwerten, ane geseer, von Sente Marien Magdalenen tage nehestkomende vort obir eyn Jor. Vnd ap vns leichte Her Vlrich femeliche gewisheit, als obene ist berurt, nicht gethun mochte, So sal is Im vnd synen Erben vnshedelich seyn vnd ouch vnsrer beiderseit brifen, die her von vnserm Orden vnd wir wedir von Im haben, die gleichwol craft vnd macht haben sollen. Des czu merer sicherheit haben wir desser brife czwene vs enander lassen snyden, der wir eyne vnd Her Vlrich den andern gleiches synnes, Her Vlrich mit dem vnsern vnd wir mit synem angedrukten Ingesegil vorsegelt, behalden haben. Gegeben off vnserm Hufe Schoken, am Nehesten Sontage vor . . . . . tag, noch Cristi gebort vierzehnhundert vnd Sebedem Jare.

Aus dem K. Geh. Archive in Königsberg in Pr.

LXXIII. Ulrich von der Ost bekennet, daß sein Schloß Driesen nicht zu Polen, sondern zu der Neumark gehöre, auch ein Brandenburgisches Lehn sei und daß man ihm in seiner Jugend von Polnischer Seite eine andere Verschreibung abgelockt habe, am 5. Februar 1408.

Ich Vlrich von der Oest, here czu Drysden, ritter, thu kund vnd offinbar vnde bekenne dem Allerdurchluchten vnde ouch dem Hochwirdigen Grosmechtigen meynen Allirgnedigsten Fursten vnde Heren Romischen Konighe, den Korfursten sunderlichen, allen anderen Fursten vnde Heren, geistlich vnde wertlich, vnde nemelich alle den yenen, den dieser brieff vorbracht wirt, welcherleye wezens adir wirdigkeit sie syn, Das meyne Vorelderen ir Leben des Hwles Drysden von aldersher ye empfangen haben von meynen Allirgnedigsten Here Markgraffe czu Brandenburg vnde dornach von Keiseren, Keiserskindern, rechten Heren der Marke czu Brandenburg, als das noch wol mit briffen ist czu beweisen. Vnde ich Vlrich vorbenumpt, der gleich selbir das Lehn von meynen Allirgnedigsten Heren Konighe czu Hungern, der nach leibet vnde lebet, empfangen habe, der mich ouch hat lassen weisen mit andern synen getruwen der Nuwen Marck, dorczu wir gewerlde gehort haben, an den Erwirdigen Heren Homeister dewtsches Ordens vnde an seinen Orden, deme ich ouch mit rechter Wissenschaft vnde wolbedachten freyen willen gefworen vnde geholdet habe, als ich von rechte schuldig vnd pflichtig was, off die czeit, do mein vorbenumptir Here Konig czu Hungern vorkaufft hatte dem vngenannten meynen Heren Homeistere die selbige Nuwe Marcke, vnd ab ingererley bedafsunge adir mischegeliche clage ymandes vorbracht wurde von deme Heren Konighe czu Polan adir seiner anewalden obir mich vmb ezliche vorsehribunge, die ich gethan habe deme Heren Konighe vnde seyyme Reiche czu Polan, des ich doch vnmechtig was, sient eyn dienstpflchtigey seyner rechten Heren Lehnrecht nicht mechtig ist czu entfremden, so bitt ich mit aller Demut, das mir das nicht vorkart, noch czu vnguten gewand werde, was ich doran gethon habe, das ist geschehen in meynen Vnwissenheit, wend

ich der Joro so jung was, das ich nicht wuste noch irkante, woroff es gink, adir worczo es mochte komen, vnde ward auch also an mir gefucht, das alle ding gefchehen ane wissen vnde willen der meynen, vnde das die Vorschreibunge in meyner vnyrkentlichen jogund vnde ane alle der meynen wissen vnde willen gefchehen ist vnde ouch das das Lehn des Hwies Dryfsden von alders her yo gehort habe vnde noch gehore czu deme Heren der Nuwen Marcke vnde ny anders. Dorczu will ich thun alles, das mir dobey genre boret czu thuen mit rechte. Des czu ewigen gedechtnisse vnde ganczer Sicherheit hab ich Vlrich oftegenant meyn Ingezegel mit rechter Wissenschaft an deffen briff lasen hengen, der do gegeben ist czu Soldin in der Nuwe Marke, am negften Son- tage nach purificationis Marie, in deme vierczen hunderften vnde dornehest im achten Joro.

Original und Transumpt do 1419 im K. Geh. Kab.-Archiv: K. 430.

LXXIV. Ulrich von der Ost bittet den König Siegmund um Schutz, damit er bei der Neu-  
mark mit seinem Schlosse Driesen verbleibe, am 5. Februar 1408.

Dem Allirdurchluchten Fürsten vnd grosmechtigen Herren, Herrn Segemunde, Könige czu Vngern, Croatie, Dalmatie etc., des heiligen Romischen Reichs Vicarie vnd Vorweser des Königriches zu Behem, euern gnaden dyner Vlrich von der Ost, Herre czu Dryfsden, Eynfel- dige beuelunge vnd meyne getruwe dynste czu alle uwir königliche Hochwirdikeit bevor. Aller- durchluchster Forste vnd grosmechtiger allergnedigster Herre, nicht ane swere leide bringe ich vor uwir Durchluchtikeit, wie der Herre Koning zu Polan mich vnd myne erben meynt czu vorargern Im vnd syner Crone zu Polan an dem Lynrechte des Hufses Dryfsen vnd zu entfremden vns do mete der Nuwen Marken, zu der wir ywerlle gehort haben vnd gehoren, vnd ap auch nu eingerley vorschribunge getan habe dem Herrn Könige zu Polan vom Huse Dryfsen, des ich doch vnmechtig was, sint ein Dienstslichtiger lines rechten Herren Lynrecht nicht mechtig ist zu entfremden, so hoffe ich genzlich getruwede, das mir das uwir gnade nicht vorkeret, wendt was ich doran getan habe, das ist gefchehen in myner vnwissenheyt. Ich was zu der czit der Jare also Jung, das ich nicht dirkante, woruff ich ginge ader wo zu is komen mochte, vnd wardt ouch also an mir gefucht, das alle dinge gefchehen ane wissen vnd willen alle der meynen, das ich wol bewisen mag vnd dorczu so vil wil thun, als mir dor by gebort zu thun mit rechte. Is ist vmer offenbar, das myne voreldern vnd Eldern das leen von des Hufses Dryfsen von dem Marggraffen zu Brandenburg, dornach von Keyfern, Keyfers kindern vnd von den rechten Herren der Marke zu Brandenburg allewege empfangen haben, als ich der glich selbir ouch getan habe von uern gnaden, Vnd gnediger Herre, sint mich uwir grosmechtige Hochwirdikeit mit andern uern getruwen der Nuwenmarke hat lassen wifen an den Erwürdigen Herrn Homeister vnd synen Orden dutsches Ordens, deme ich ouch gefworen vnd geholt habe, vnd vwir Durchluchtikeit ouch selben dem Herrn Homeister by Herr Heinrich Guntersberg vnder andern beuelungen hat geschreiben, das das Hus Dryfsen gebort hat vnd gehoret der Nuwenmarke. So weis ich yo vordern trost nicht czu suchen, denne zu uern gnaden, die ich anruffe vnd bitte mit demuthigen bethen als mynen aller-